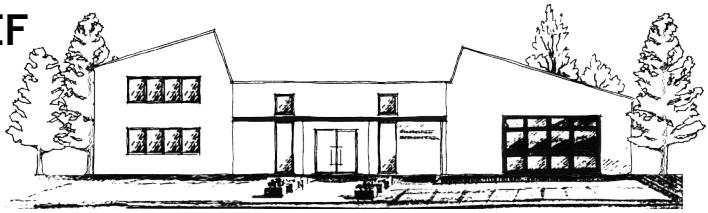
EVANGELISCHE MENNONITENGEMEINDE NEUWIED
GEMEINDEBRIEF



Gemeindezentrum: Pommernstraße 9 • 56567 Neuwied-Torney
Postanschrift und Gemeindebüro: Engerser Straße 81 • 56564 Neuwied
Homepage: www.mennoniten-neuwied.de

MÄRZ 2014

Zum Geleit

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

es klingt so einfach, das Vermächtnis, das Jesus seinen Jüngern hinterlässt, die Aufgabe, die er ihnen gibt: Liebt einander. Natürlich sollen wir das als Christinnen und Christen. Wir sollen es ja auch als Eheleute, als Großeltern, Eltern und Kinder, als Geschwister untereinander, als Freundinnen und Freunde.

Es klingt so einfach, so kurz und richtig. Aus Erfahrung wissen wir aber, dass es nicht immer so einfach ist, wie es klingt. Jedenfalls nicht, wenn wir unter Liebe ein bestimmes Gefühl, eine Emotion verstehen. Wir können nämlich nicht immer nur lieben. Manchmal sind wir auch wütend oder beleidigt. Oder wir haben Streit, und die Liebe wird plötzlich ganz klein. Das kommt in den harmonischsten Ehen und in den besten Familien vor. Und natürlich auch im Freundeskreis und in der Gemeinde. Überall da, wo Menschen miteinander umgehen, wo verschiedene Persönlichkeiten, verschiedene Interessen und verschiedene Meinungen aufeinander treffen, gibt es auch Konflikte, kann es auch hoch hergehen. Und dann denken wir nicht zuerst an Liebe.

Auch Jesus weiß das. Auch er hat sich ja mit anderen gestritten. Und er hat erlebt, wie seine Jünger, die ja auch alle unterschiedlich waren, in Auseinandersetzungen gerieten. Dennoch – oder gerade deshalb – hinterlässt er ihnen gerade diese Aufgabe: *„Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt."*

Die Liebe, von der er spricht und die er selbst ja vorgelebt hat, ist nämlich kein Gefühl, keine Emotion des Augenblicks. Sie ist eine Haltung dem oder der Nächsten gegenüber. Sie ist das Wissen, dass bei aller Unterschiedlichkeit auch die oder der Andere Gottes geliebtes Kind ist. Das bedeutet nicht, dass wir immer einer Meinung sein oder dasselbe wollen müssen. Es bedeutet nicht, dass wir mit falscher Freundlichkeit Unterschiede zukleistern müssen. Sondern es bedeutet, dass wir einander respektieren und zu verstehen versuchen. Das erwartet Jesus von seiner Gemeinde.

Dass uns das gelingt, im Privatleben und als Gemeinde, das wünscht uns

Ihr und Euer

Soll man sich wirklich selbst lieben?

„Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!“
3. Mose 19,18

Es ist einer der Kernsätze des Alten Testaments. Was für mich gut ist, das soll auch anderen zustehen. „Wie dich selbst“, so soll man andere lieben. Geht es hier auch um Selbstliebe? Der Zusammenhang, in dem das Gebot der Nächstenliebe im 3. Buch Mose 19 steht, legt das gerade nicht nahe: „Du sollst in deinem Weinberg nicht die abgefallenen Beeren auflesen, sondern dem Armen und Fremdling sollst du es lassen. Du sollst dem Tauben nicht fluchen und vor den Blinden kein Hindernis legen. Du sollst dich nicht rächen noch Zorn bewahren gegen die Kinder deines Volks. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

Es geht um das gute Tun, nicht um Liebe als ein Gefühl. Sinngemäß wird ja gesagt: Behandle deinen Nächsten so, wie du in seiner Situation selbst behandelt werden willst, mit Respekt und Großmut. Jesus von Nazareth erklärte die alttestamentlichen Gebote der Gottes- und Nächstenliebe zum höchsten Gebot. Aber er sagte auch: „Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater, Mutter, Frau, Kinder, Brüder, Schwestern und dazu sich selbst, der kann nicht mein Jünger sein“ – so zitiert ihn das Lukasevangelium (14,26). Auch hier geht es nicht um Gefühle, sondern um das richtige Tun. Blutsbande und Eigeninteressen werden schroff zurückgewiesen. Heutzutage ist es eine Binsenweisheit, dass nur derjenige lieben kann, der sich auch selbst annimmt. Menschen, denen jegliche Selbstachtung fehlt, können nicht zu ihren Stärken und Schwächen stehen. Ebensowenig können sie andere realistisch einschätzen und annehmen.

Wer heute von Liebe spricht, meint vor allem das Gefühl und weniger die Tat. Überdies denkt er viel mehr über sich und seine Empfindungen nach, als es die Menschen zu biblischen Zeiten taten. Die Bibel fordert nicht zu Selbstliebe auf, sie setzt sie voraus. Und sie ermahnt, sich nicht von Eigeninteressen dominieren zu lassen. Jesus von Nazareth schätzte das alte Gebot hoch. Narzissmus wies er zurück, ebenso, nur der eigenen Familie verpflichtet zu sein. Er forderte auf, anderen unabhängig von familiärer, ethnischer oder sonstiger Bindung beizustehen. Wer das tut, der liebt seinen Nächsten.

Burkhard Weitz

Aus: „chrismon“, dem Monatsmagazin der evangelischen Kirche.

Bericht aus Busan

Im Oktober 2013 fand in Busan in Südkorea die 10. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen statt, und auch Mennoniten waren dabei. Am 2. März wird Daniel Geiser-Oppliger, der selbst an der Versammlung teilgenommen hat, nach dem Gottesdienst einen persönlichen Bericht geben. Im Gottesdienst selbst hält er auch die Predigt.

Weltgebetstag

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen findet in diesem Jahr in der katholischen Kirche St. Bonifatius in Niederbieber statt. Er beginnt am Freitag, den 7. März um 16 Uhr. Das gastgebende Land ist Ägypten und das Thema lautet „Wasserströme in der Wüste“.

Kinderweltgebetstag

Nach dem Weltgebetstag der Frauen findet wie jedes Jahr der ökumenische Kinderweltgebetstag zum selben Thema statt, in diesem Jahr am Samstag, den 8.3., von 10-16 Uhr in der Evangelischen Gemeinde Oberbieber. Anmeldung ist noch bis Ende Februar möglich.

Gemeindeversammlung

Am 16. März findet nach dem Gottesdienst unsere jährliche Gemeindeversammlung statt. Herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder! Bitte beachtet auch das Berichtsheft mit der Einladung, das zusammen mit diesem Gemeindebrief verschickt wurde. Achtung! Der Gottesdienst beginnt an diesem Tag schon um 9.30 Uhr.

Sommerzeit

Am 30. März werden die Uhren um eine Stunde auf Sommerzeit vorgestellt. Bitte denkt daran, dass Ihr dann gefühlt eine Stunde vorher aufstehen müsst.

Gemeindetag

„Das Eigene lieben – den anderen achten“ ist das Motto des 12. Mennonitischen Gemeindetages, der vom 29. Mai – 1. Juni in Krefeld stattfindet. Die Programmunterlagen mit Anmeldung können im Gemeindehaus mitgenommen oder direkt bei www.mennoniten.de heruntergeladen werden. Die Anmeldung ist entweder schriftlich oder direkt im Internet möglich. Bei Anmeldung bis zum 28. Februar gibt es einen Rabatt von 10 Euro.

Mitarbeitende gesucht

Unser Begrüßungsdienst trägt viel zur freundlichen Atmosphäre unserer Gottesdienste und zum Außenbild unserer Gemeinde bei. Immer wieder hören wir von Gästen, wie schön es ist, am Eingang persönlich begrüßt und willkommen geheißen zu werden. Die Aufgabe ist nicht schwer und kann von vielen übernommen werden – hauptsächlich

gehören ein Lächeln und eine ausgestreckte Hand dazu. Wer über beides verfügt und bereit ist, ab und zu eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst da zu sein, kann sich an Hans-Günter Mekelburger (02631-52678) wenden.

Auch unser Kindergottesdienstteam sucht Verstärkung. Wir freuen uns auch über Menschen, die ab und zu eine Kinderbetreuung während des Gottesdienstes am Sonntag übernehmen. Bitte wendet Euch an Martin Schmitz-Bethge.

„Äthiopienkorb“ von Januar bis Juni 2014

Können wir uns vorstellen, dass sich ein Mensch in unserem Land freut über ein belegtes Brot oder Brötchen mit Wurst oder Käse? Weil er oder sie das nicht immer bekommt?

Wir müssen nicht immer nur nach Afrika, Lateinamerika oder auf andere „Notländer“ schauen – auch in unserem Land gibt es Not, auch in unseren Gemeinden.

Deshalb hat sich der Vorstand entschieden, den „kleinen“ Erlös unseres Äthiopienkorbes in diesem Halbjahr der Mennonitengemeinde Berlin zukommen zu lassen für „Wo am Nötigsten“, denn es gibt dort viele Menschen, die mit einem Minimum jeden Monat auskommen müssen.

Gast auf der Kanzel

2.3. Daniel Geiser-Oppliger

Monatslied im Februar

MGB 294: Warum leiden viele Menschen

Termine zum Vormerken

22.-25.4. Kinderbibelwoche

25.-27.4. Missionarisches Forum in Neuwied

… wer weiter vorausplant

1.-4.5. Männertagung in Neuwied

29.5.-1.6.2014 Gemeindetag in Krefeld

12.-13.7. Treffen der ehemaligen Jugendgruppe

… und ganz weit voraus

21.-26.7.2015 Mennonitische Weltkonferenz in Harrisburg (USA)

Besuchen Sie uns im Internet:
www.mennoniten-neuwied.de
www.mennoniten.de

DIE ANTWORT

Wort mit fünf Buchstaben?
Wonach sich alle Menschen sehnen?
Warum Gott Mensch wurde?
Weshalb die Christenheit
nicht totzukriegen ist?
Wozu ich heute da bin?
Liebe ist die Antwort.

REINHARD ELLSEL zum Monatsspruch März 2014: Jesus Christus spricht: Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt. Johannes 13,35

„Immer was los in der Gemeinde ...“

Frauentreff	21.-23.3. Norddeutsche Frauentagung: „Mich annehmen – den anderen die Hände reichen“ *(Referentin: Anthea Bethge, Neuwied)*
Seniorennachmittag im Rahmen von Menndia	Dienstag, 25.3., 15.00 Uhr
Vorlesenachmittag im Rahmen von Menndia	Dienstag, 11.3., 15.00 Uhr
Menndia „Kul-tour“	Samstag, 29.3., 13.00 Uhr: Fahrt zum Archäologiepark Martberg
Menndia Mittagstisch	Mittwoch, 5.3., 12.00 Uhr Anmeldung bis 3.3. (02631-9469197)
Gemeindevorstand	Dienstag, 11.3., 19.00 Uhr
Unterweisung für Erwachsene	Dienstag, 4.3., 19.30 Uhr
Kindergottesdienst-Team	Dienstag, 11.3, 18.00 Uhr
Sprechzeit des Pastors	Donnerstags, 15-18 Uhr im Predigerstübchen, oder nach Vereinbarung: 02631-56161
Bibelstunde	Donnerstags um 18.45 Uhr
Chorprobe	Donnerstags um 20.00 Uhr
Gesprächskreis	Freitag, 28.3., 20.00 Uhr Kontakt – Martin Schmitz-Bethge: 02631-56161
Kleiderstube	Freitags um 18.00 Uhr
Kindergottesdienst	Samstag, 22.3., 10.00 Uhr
Jungschar **ab ca. 10 Jahren**	Freitags um 18.00 Uhr Kontakt – Julia Seiler: 0152-26579153
Jugendliche **ab ca. 14 Jahren**	Sonntags um 18.00 Uhr Kontakt – Nina Ens: 02631-54221

Redaktionsschluss für die April-Ausgabe: 21.3.2014
Bitte Termine rechtzeitig mitteilen und ggf. in den Raumbelegungsplan im Foyer des Gemeindehauses eintragen.

Gottesdienste März 2014

Sonntag, 2. März	Predigt: Daniel Geiser Kollekte: DMMK – Projekt Minnich Musik: Xenia Isaak
Freitag, 7. März Weltgebetstag	Ök. Gottesdienst zum Weltgebetstag **16.00 Uhr** in der kath. Kirche St. Bonifatius, Niederbieber *mit anschließendem Imbiss*
Sonntag, 9. März	Predigt: Martin Schmitz-Bethge Kollekte: Gemeinde Chorarbeit Musik: Ina Hauffe / Chor *anschl. Stehkaffee, Kleiderstube und Eine-Welt-Verkauf*
Sonntag, 16. März	**Gemeindeversammlung** **09.30 Uhr** Predigt: Martin Schmitz-Bethge Kollekte: Gemeinde Musik: Rebecca Moritz
Sonntag, 23. März	Predigt: Martin Schmitz-Bethge Kollekte: Unterstützung Pastorenstelle Berlin Musik: Lorijn Ens *anschl. Stehkaffee, Kleiderstube und Eine-Welt-Verkauf*
Sonntag, 30. März	Predigt: Margarete Moritz Kollekte: Gemeinde Baufond Musik: Rebecca Moritz

Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr, wenn nicht anders angegeben.
Während des Gottesdienstes wird eine Kinderbetreuung angeboten.
Kindergottesdienst am 22. März, 10.00–12.00 Uhr.

Pastor:
Martin Schmitz-Bethge, Engerser Str. 81, 56564 Neuwied, Tel. 02631-56161, Fax 957343,
mobil 0176-57373960, pastor@mennoniten-neuwied.de
Internet: www.mennoniten-neuwied.de
Prediger/in:
Volker Horsch, 02631-76464; Werner Janzen, 02373-71316; Margarete Moritz, 02631-979424
Jugendreferat: Julia Seiler, 02631-58806, mobil 0152-26579153, julia.seiler1@googlemail.com
Vorsitzende: Petra Hildebrandt, Hauptstr. 29a, 56575 Weißenthurm, 02637-2198
Altenarbeit Menndia:
Susanne Isaak-Mans, Alteckstr. 63, 56566 Neuwied, 02631-9469197, mobil 0171-4885259,
info@menndia-neuwied.de
Geschäftsführung:
Jens Mekelburger, von-Groote-Ring 49, 53359 Rheinbach, 02226-17133, mekelburger@uni-bonn.de

Kassenführung: Anna Günther, Im Vogelsang 6, 56566 Neuwied, 02631-47727
Verantwortlich für den Inhalt: Martin Schmitz-Bethge
Druck: Evangelisches Rentamt Neuwied • **Auflage:** 290
Gemeindekonten: Sparkasse Neuwied, IBAN: DE82574501200000052654, BIC: MALADE51NWD;
Evangelische Kreditgenossenschaft EG, IBAN: DE59520604100007002246, BIC: GENODEF1EK1